Steinswälder, bei Hrn. Dede.

Vor dem Dammtor, Rabenstr. bei dem Jollenführer Timm.

Baderlag.

Grindel-Allee, bei Hrn. Schumacher.

Eimsbüttel, beim Bogt Hinck.

Eppendorf, auf der Mühle.

Fußbüttel, auf der Schleuse.

Wienhorst, beim Fährhaus.

Ruhmühle, beim Wundarzt Hrn. Schneider.

Ruhmühle, auf der Mühle.

Horn, bei der Kirche.

Billwälder-Ausichlaa, zu Bullenbuisen, bei Zieder.

an der Wille, bei H. Martens.

an der Wille, beim Hofmann Siemers.

Neuendeich, beim Bogt Bargstedt.

Zum Heranziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshäfen, die Rettungsleiter, sieben Eisböte, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zollpacht u. am Oberhafen bei der Baste), zwei auf der Binnen-Älster (dem Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardbrücke) u. zwei auf der Außen-Älster (bei Pantelmann's Stieg in St. Georg und beim Fährmann Timm in der Rabenstr.), zwei Eisfähne für strömendes Wasser (bei der Eisbrücke am Grasbrook und neben dem Wachtschiff beim Baumhaus), vier Rettungsböte, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Älster, der Theaterstraße gegenüber, bei der Lombardbrücke, im Stadtgraben und bei der Landungstreppe an den Älster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich; zur Herstellung der gesunkenen Lebenskraft: die in den Rettungskästen befindlichen Gegenstände: die nöthige weisse Bekleidung, der doppelte Blasebalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzneien, Bürsten, Reibtücher und sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Berunglückten befinden sich in allen oben genannten Wachen Tragkörbe. Die medicinische Hülfsleistung geschieht durch den zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für weniger Kundige befindet sich eine gedruckte Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamburgische Rettungsverfahren zeichnet sich durch große Einfachheit aus, es wird für möglichst schnelle Hülfe georgt u. durch Belohnung dazu aufgemuntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen und eines der Rettungszimmer besuchen wollen, haben sich bei einem der Hrn. Vorsteher der Rettungsanstalt zu melden.

Sammlung, Ethnographische. Dieselbe ist nur durch Geschenke des Publicums entstanden u. giebt ein interessantes Bild von Kulturzuständen besonders wilder und halbcivilisirter Völker. Es sind einzelne Stücke von großer Seltenheit darunter. Die Gegenstände sind aber leider aus Mangel an Raum so über einander gepackt, daß die wenigsten ordentlich gesehen werden können. Die Sammlung befindet sich im Eckzimmer bei den Arkaden an der Domstraße neben dem Naturhistorischen Museum im Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten (s. diesen Artikel).

Sammlung hamburgischer u. deutscher Alterthümer. Die Grundlage derselben bilden einige Denkmäler aus der ehemaligen Domkirche. Dazu kamen 1842 Trümmer der abgebrannten Kirchen u. Staatsgebäude. Durch Fürsorge der Behörden u. die Theilnahme von Privatpersonen ist sie mit manchen Wertwürdigkeiten von historischer Bedeutung vermehrt. Die sich an die Sammlung hamburgischer Alterthümer anschließende von deutschen Alterthümern aus der vorchristlichen Zeit ist besonders durch Geschenke, so wie durch vom Vereine für hamburgische Geschichte (s. diesen Artikel) bewilligte Mittel angewachsen. Beide Sammlungen sind vereinigt theils im Erdgeschosse, theils neben dem Naturhistorischen Museum im Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten (s. diesen Artikel) aufgestellt. Genauere Auskunft gewährt das Werk des Hrn. Dr. J. G. Buef: „Die hamb. Alterthümer. Hamb. 1858.“

Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins, besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 1500 Präparate und ist im Local des ärztlichen Vereins im Hause der patriotischen Gesellschaft aufgestellt.

Schauspielhaus, Das neue. (S. Theater.)

Schillings-Verein, im Jahre 1825 von Hrn. Dr. G. Salomon gestiftet. Der Zweck desselben ist: halbjährlich einer Anzahl betagter Witwen u. Jungfrauen von unbescholtenem Rufe eine Geldunterstützung theils lebenslänglich, theils momentan zu ertheilen. Jedes (wenigstens 13 wöchentlich) contribuierende Mitglied hat das Recht eine Aspirantin vorzuschlagen. Im Jahre 1857 wurde 20 Witwen u. Jungfrauen eine lebenslängliche Unterstützung von zusammen Et. 600, u. 50 eine momentane von zusammen Et. 1080 zu Theil. Verwaltung: die Hrn. L. Lazarus, Vorsitzender; Dr. Jehu Israel, Protocollführer; M. Wolfson, Cassirer; die Damen: Mad. H. Arndt, R. Cohn, A. Ephraime, M. Goldzieher, Th. Nathan, S. Stern, A. Warburg, J. Wolf, Fräul. S. Oppert.

Schröder, J. G., Stiftung. Vom Stifter mit Einer Million Mark Wco. fundirt. Für circa 150,000 R. Wco. nebst Zinsen u. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande, vor dem Dammtore an der Eimsbütteler Chaussee errichtet, die Zinsen der übrigen 850,000 R. Wco. werden in jährlichen Pensionen und anderen Unterstüßungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwaltung bilden der Stifter Hr. J. G. Schröder, Hr. Syndicus W. Amstuck, Dr., u. Hr. Senator emeritus C. M. Schröder. Das Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien u. einzelne Personen.

Siele. Beim Wiederaufbau des 1842 abgebrannten Theiles der Stadt sind alle Straßen derselben mit Sielen durchzogen worden, denen, mit wenigen Ausnahmen, aus allen Häusern die unreinen Abflüsse zugeleitet werden, der übrige Theil der Stadt, so wie auch die Vorstädte sind bis jetzt nur zum Theil mit Sielen versehen; ihre Zahl wird jedoch alljährlich vermehrt und ihr Bereich auch außerhalb der Stadt u. Vorstädte ausgedehnt, so daß im Laufe der Zeit sämtliche Straßen u. Wohnungen die tiefe Entwässerung erhalten u. die Schmutzabflüsse des ganzen Bereiches direct

Billwälder an d. Elbe (Moorfleth) bei Bruns.

an der Elbe, zum Eichbaum, beim Birck Brüggmann.

Rittbrook, beim Bogt Odemann.

Auf dem Kraul, in der Landvogtei.

Ochsenwärder, Südseite, beim Hofmann Jacobson.

bei Hrn. Dr. Siemsen.

Spadenland, beim Bogt Hellander.

Moorwärder, beim Bogt Busch.

Weddel, beim Aufseher Bernhardt.

Moorburg, bei Hrn. Dr. Kraft.

bei J. J. Blandau.

bei J. Rüdke Wwe.

bei Joachim Thiemann.

Hamb. Hinkenwärder, beim Schiffszimmermann

H. v. Esln.

Curbaren, in der Gegend des Hafens.

in die Elbe gefü
Meilen und erst
hoch genug (4½-
Bauaufseher Doel

Sparcasse
men, die Sonna
den beiden letzter
in 6 Districte ge
posthause), Ster:

(für St. Pauli):
schen Gesellschaft
Schilling; jedoch
pro Anno) erhöh

im Jahre 1860
Zinsen stehen läß
Die Anstalt wird
im Monat finde

staltgehabten Ein
des gesammten E
dem in der Vor
der Grundsteuer,
die bei dem zwe

der Vermundich:
weißheit Hr. Sei
Director; die H
directoren: I. B
die Hrn. W. A
Lach, J. H. Arie

V. Bureau: die
Hrn. E. Scholt
Sparcasse

Hauptzade ist di
ren, 12 Verwall
Das Bureau ist

Sparcasse
der hamburgere
12 Verwallern
unter annehme

Sparcasse
Antrag des Vor
verjähmolen. I
12 Verwallter al

Ecke des Landes
Spinnhai
Stadtbibl

Stadtbau
von Götz erbau
zur Wohnung u
Gegenwärtig ist

malige erste Pol
Stadtmü
Das 156 Fuß l
den Schiffen zu
des Gebäudes f

sechs horizontale
des Gebäudes?
Sternwa

7" 4" in Zeit i
liche Sternwart
hat zwei Media

östliche Seiteng
bindung mit de
Die Sternwarte

Instrumente der
der Staat auf
Sternwarte steh

Kuppel aufführ
werdung eines
diesen neuen E
decken Ganges
wird unter Leit

31. October 185
u. eines Älster
Schule, Hrn. I